

[SAPMO-Barch DY 30 / J IV 2/3 A / 4183, Bl. 38-44

Abschrift]

Otto Arndt  
Karl Kalauch

Berlin, 6. 12. 1984

13. Ausfertigung 7 Blatt

V o r l a g e  
für das Sekretariat des Zentralkomitees

Betreff: Lohnpolitische Maßnahmen für die Beschäftigten der DR mit Wohnsitz in Westberlin

Beschlußentwurf: 1. Dem Vorschlag zu den lohnpolitischen Maßnahmen für die Beschäftigten der DR mit Wohnsitz in Westberlin wird zugestimmt.  
2. Die lohnpolitischen Maßnahmen sind im Rahmen der staatlichen Auflagen Lohnfonds für das Jahr 1985 durchzuführen.

Verantwortlich für die Durchführung und Kontrolle: Genosse Otto Arndt  
Genosse Karl Kalauch

A r n d t  
Mitglied des ZK  
und Minister für  
Verkehrswesen

K a l a u c h  
Vorsitzender des  
Zentralvorstandes  
der IG Transport- und Nachrichtenwesen

Zur Behandlung der Vorlage sind einzuladen: Genosse Otto Arndt

Den Beschluß sollen  
erhalten: Genosse Otto Arndt  
Genosse Karl Kalauch

Die Vorlage wurde ausgearbeitet von: Genosse Otto Arndt

Verteiler: 1. - 13. Ex. Mitglieder des Sekretariats des ZK  
14. Ex. Genosse Otto Arndt  
15. Ex. Genosse Hubert Egemann  
16. Ex. Genosse Karl Kalauch

### Vorschlag für lohnpolitische Maßnahmen für die Beschäftigten der DR mit Wohnsitz in Westberlin

Die letzte Lohnerhöhung für Beschäftigte der Deutschen Reichsbahn mit Wohnsitz in Westberlin erfolgte 1982.

Inzwischen sind die Lebenshaltungskosten in Westberlin um 9 % angestiegen.

Es wird vorgeschlagen, schrittweise ab 1. Januar 1985 lohnpolitische Maßnahmen für die Westberliner Eisenbahner in Höhe von 2 Mio DM aus eingesparten Lohnmitteln durchzuführen (Anlage).

Anlage

### Lohnrechtliche Regelungen für die Beschäftigten der Deutschen Reichsbahn mit Wohnsitz in Berlin (West)

1. Für alle Beschäftigten der DR mit Wohnsitz in Berlin (West) tritt ab 1. Januar 1985 eine Erhöhung des Grundgehaltes einschließlich der Dienstaltersstufen um ca. 2 % in Kraft, um diesen Beschäftigten einen angemessenen Ausgleichsbetrag zum Anstieg der Lebenshaltungskosten zu gewähren.
2. Für Produktionsarbeiter im operativen und Schichtdienst und für die übrigen Produktionsarbeiter und Angestellten, deren Arbeitsaufgaben nach G 5 (op) bzw. G 5 bis G 14 bewertet sind, tritt nach Durchsetzung von Maßnahmen zur Verbesserung der ökonomischen Situation der DR in Berlin (West) ab 1. Juli 1985 zur allgemeinen Erhöhung gemäß Ziffer 1 eine zusätzliche Erhöhung des Grundgehaltes einschließlich der Dienstaltersstufen um weitere 2 % in Kraft.
3. Nach Durchsetzung der Maßnahmen zur Dienststellenorganisation in Berlin (West) sind die Zulagen für Leitertätigkeiten auf den vom Präsidenten der Rbd Berlin festgelegten Dienststellen für die Gehaltsgruppe  
11 auf 150 DM/Monat  
12 - 15 auf 400 DM/Monat  
zu erhöhen.
4. Beschäftigte, die in Folge von Maßnahmen zur effektiven Nutzung des Arbeitsvermögens Arbeitsaufgaben übernehmen und damit Lohnminderungen verbunden sind, erhalten einen Ausgleichsbetrag zum bisherigen Durchschnittsverdienst in der geplanten Arbeitszeit für die Dauer von  
auf Arbeitsplätzen  
5 Jahren - der Schwerpunktberufsgruppen des Betriebs- und Verkehrsdienstes  
- in der Bahnunterhaltung (G 5 - G 8)  
- im Sicherungs- und Fernmeldewesen (G 5 - G 8)  
3 Jahren - bei Qualifizierung durch Umschulung für einen neuen Arbeitsplatz  
1 Jahr - für alle übrigen Arbeitsaufgaben
5. Zur Verbesserung der Service-Leistungen im Reiseverkehr erhält der nachstehend aufgeführte Personenkreis, der Fremdsprachenkenntnisse im Eignungsgespräch nachweist, einen Fremdsprachenzuschlag von 20 DM/Monat  
- Beschäftigte im Verkaufsbüro  
- Fahrkartenverkäufer  
- Auskunft  
- Abfertiger im Gepäck- und Expressverkehr.

### Begründung:

Die zu realisierenden Maßnahmen entsprechend den vom Generalsekretär des ZK der SED, Genossen Erich Honecker, am 2. Oktober 1984 zur Situation der Deutschen Reichsbahn in Westberlin getroffenen Entscheidungen beinhalten eine spürbare Verbesserung der Valutaeffektivität.

Zur schnelleren Erreichung dieser ökonomischen Zielstellung ist es erforderlich, das vorhandene Arbeitsvermögen bei der Deutschen Reichsbahn in Westberlin mit höherer Wirksamkeit, insbesondere zur Erhöhung der Qualität des Leistungsangebots und zur Steigerung der Verkehrseinnahmen, einzusetzen.

Die vorgeschlagenen lohnpolitischen Regelungen sollen

die Durchsetzung dieser technologisch und valutaökonomisch erforderlichen Maßnahmen beschleunigen, der Abwanderung von Fachkräften zur Westberliner BVG entgegenwirken und die SEW in Vorbereitung der Wahlen zum Westberliner Abgeordnetenhaus unterstützen.

Sie berücksichtigen die seit den letzten Lohnerhöhungen im Jahre 1982 eingetretene Steigerung der Lebenshaltungskosten in Westberlin von 9 %, die Zahlung der sogenannten Berlinzulage durch den Senat an die Westberliner Eisenbahner und die Tarifabschlüsse der BRD-Gewerkschaften Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr und der Eisenbahner Deutschlands von ca. 3% für die Jahre 1984-1985. Mit ihrer Anwendung entstehen keine zusätzlichen Belastungen für den Valutahaushalt, da seit Durchführung der Regelung der S-Bahnfrage im Januar 1984 bei den Westberliner Dienststellen der DR keine Neueinstellungen vorgenommen wurden und sich gleichzeitig der Personalbestand durch Fluktuation und natürliche Abgänge um 103 Arbeitskräfte reduziert hat. Damit wird ein Lohnfonds von 2,7 Mio DM/Jahr nicht in Anspruch genommen.

Die schrittweise einzuführenden lohnpolitischen Regelungen erfordern im Jahre 1985 ca. 1,5 Mio DM und bei voller Wirksamkeit ca. 2,0 Mio DM/Jahr.

Alle progressiven Westberliner Eisenbahner sollen mit den vorgeschlagenen Maßnahmen zur aktiven Mitarbeit bei der Erhöhung der Valutaeffektivität der Deutschen Reichsbahn in Westberlin durch Steigerung der Valutaeinnahmen und Senkung der Valutaausgaben stimuliert werden.

Beispiele zur Wirksamkeit der lohnpolitischen Maßnahmen für ausgewählte Produktionsarbeiter bzw. Angestellte

Tätigkeit	bisheriges Grundgehalt DM	wirksamer durchschnittlicher Erhöhungsbetrag des Grundgehaltes bzw. der Dienstaltersstufen	
		1.1.1985 DM	1.7.1985 DM
Schrankenwärter	1905,-	40,-	40,-
Weichenwärter	1950,-	40,-	40,-
Schlosser	1975,-	40,-	80,-
Stellwerksmeister	2085,-	45,-	90,-
Rangierleiter	2085,-	45,-	90,-
Fahrkartenverkäufer	2085,-	45,-	90,-
Fahrdienstleiter	2130,-	45,-	90,-
Diesellokführer	2165,-	45,-	90,-
Wagenmeister	2165,-	45,-	90,-
Reiseverkehrsaufsicht	2200,-	45,-	95,-
Bearbeiter techn. Wagendienst	2265,-	50,-	100,-